



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1913**

339 (25.7.1913) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-160105](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-160105)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Beizergelohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postauschlag Mk. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Interate: Kolonial-Beilage 30 Pfg. Reklame-Beilage ..... 1.20 Mk.

# General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“

Telephon-Nummern: Direktion und Buchhaltung 1449 Buchdruck-Abteilung ..... 541 Redaktion ..... 577 Exped. u. Verlagsbuchhdlg. 218

# Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin  
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt morgens 4/9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 5 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 339.

Mannheim, Freitag, 25. Juli 1913.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

## Telegramme.

Der Werftarbeiterstreik.

□ Berlin, 25. Juli. (Von uns. Berl. Bur.) Der Werftarbeiterstreik hat inzwischen auch, wie aus Bremen gemeldet wird, auf das Weiergebiet übergegriffen. Die in Bremen und Bremerhaven beschäftigten Werftarbeiter haben mit großer Mehrheit beschlossen, in den Ausstand zu treten. An diesem Streik werden sich die Arbeiter des Norddeutschen Lloyd nicht beteiligen. Der Streik wird von der Zentraleitung anerkannt.

\* Bremerhaven, 24. Juli. Die Ladungsarbeiter der Firma Hensch, welche seit dem 26. Juni streiken, werden am Montag bedingungslos die Arbeit wieder aufnehmen.

□ Berlin, 25. Juli. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Stettin wird berichtet: In einer gestern abgehaltenen Versammlung der Stettiner Streikenden scheinen ähnliche Beschlüsse gefaßt worden zu sein, wie in Hamburg. Es wird bekräftigt, daß die Streikenden Unterstützung erhalten sollen.

□ Berlin, 25. Juli. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Hamburg wird gemeldet: Der Vorstand der Hamburger Ortsgruppe des Deutschen Metallarbeiterverbandes hat jetzt im Gegensatz zum Zentralvorstand die Anerkennung des Werftarbeiterstreikes und damit die Bewilligung von Unterstützungsgeldern aus der Lokalkasse beschlossen. Die erste Auszahlung an die Streikenden, von denen sich naturgemäß viele bereits in Notlage befinden, soll am Samstag erfolgen. Von den Mitgliedern des Verbandes soll laut Beschluß der Delegiertenversammlung ein erhöhter Beitrag erhoben werden, der den Streikenden zugute kommen soll. Eine Mitgliederversammlung des Verbandes wird demnächst die Höhe des Beitrages festsetzen.

Im Gegensatz zu der Ortsleitung verharret die Zentraleitung auf ihrer Weigerung, den Streik anzuerkennen. Sie will den Streikenden nicht einmal Streikkarten ausstellen.

Die Deckung des französischen Heeresvorlages.

\* Paris, 24. Juli. (Kammer.) Die Kammer nahm den Gesetzentwurf an, durch welchen die am 5. Juli 1912 in London unterzeichnete internationale funkentelegraphische Konvention gebilligt wird. Ministerpräsident Barthou forderte gestern noch kurz vor Sitzungsschluß unter Stellung der Vertrauensfrage die Weglassung des Zusatzantrages Jaquier und Naval. Heute ergriff gleich zu Beginn der Sitzung der frühere Ministerpräsident Caillaux zu diesem Antrage das Wort und gab bei dieser Gelegenheit ein Bild der finanziellen Lage. Caillaux stellte fest, daß der Etat von 1914 fast normal sein werde, aber vom nächsten Jahre ab werde der Unterschied zwischen den Einnahmen und Ausgaben über 800 Millionen betragen. Da das fiskalische System Frankreichs nicht genügend Beschneidbarkeit besitze, um derartigen finanziellen Schwierigkeiten zu begegnen, so schlage er vor, den Grundbesitz der Einkommensteuer in den Etat aufzunehmen. Caillaux kritisierte weiter die von der Regierung gemachten Vorschläge, besonders die neue Erbschaftsteuer. Daumont verteidigte in längerer Ausführung den Vermögenssteuerentwurf. Caillaux kritisierte noch einmal die Erbschaftsteuer, in-

dem er das Ausland zum Vergleich heranzog und plädierte warm für die Annahme der Einkommensteuer. Der Ministerpräsident erklärte, die Regierung verpflichte sich, in der Kammer den Gesetzentwurf über die Einkommen- und Kapitalsteuer einzubringen. Er bekämpfte den Zusatzantrag Jaquier, den der Senat nicht annehmen werde, auch wenn ihn die Kammer annehme. Franklin Bouillon sagte: Stehen Sie im Senate die Vertrauensfrage.

Ministerpräsident Barthou erwiderte: Die Regierung wird es nicht, da sie den Vorschlag vor der Kammer bekämpft. Barthou forderte die Republikaner auf, die für das Dreijahresgesetz gestimmt hätten, über das Votum nachzudenken, welches sie abgeben wollten, da diejenigen, welche dem Zusatzantrag zustimmten, anscheinend nur das Dreijahresgesetz zu Fall bringen wollten. Sodann stellte der Ministerpräsident die Vertrauensfrage.

Die englischen Flottenmandrier.

\* Grimsby, 24. Juli. Die rote Partei landete 1500 Mann. Die Städte Grimsby, Cleethorpes, Immingham sowie die Kohlenvorräte der Admiralität sind in die Hände des Angreifers gefallen, welcher im Gefechte bei den Fischdocks vollständig siegte.

\* Grimsby, 24. Juli. Die Einnahme von Grimsby und Immingham durch die rote Flotte war eine vollständige. Die Matrosen gingen in Immingham an Land und würden im Ernstfälle die Eisenbahn in die Luft sprengen haben. Die Torpedobootzerstörer Silvia, Leopard, Vigilant und Avon und verschiedene Unterseeboote wurden genommen. Als sich die rote Flotte näherte, fuhr ein blaues Verteidigungstorpedo in der Richtung nach Hull, kehrte jedoch später zurück. Im Ernstfälle wäre es ihm gelungen, während der Truppenlandung zwei Transportschiffe in die Luft zu sprengen.

Neue Revolution in Mexiko.

□ London, 25. Juli. (Von uns. Lond. Bur.) Die Lage in Mexiko hat sich wieder beträchtlich verschlimmert und es wird berichtet, daß infolge der letzten Nachrichten, die von dort eintrafen, der Staatssekretär des Aeußeren Bryan seine Reise nach dem Westen unterbrochen hat, um nach Washington zurückzukehren, wo er mit dem Präsidenten Wilson konferieren wird. Ein Telegramm aus El Paso in Texas berichtet, daß dort ein Reiter aus Matamoros in Mexiko ankam, der die Nachricht brachte, daß eine starke Abteilung von Rebellen eine Anzahl Ausländer, darunter auch Amerikaner und Engländer, in einem öffentlichen Gebäude der Stadt belagere. Die Belagerten haben sich verbarricadiert und leisten erbitterten Widerstand.

Aus Begleitzug in Texas wird telegraphiert, daß die Regierungstruppen in Mexiko die Stadt Torreón angegriffen und eingenommen haben. 1500 Rebellen wurden gefangen genommen. Ferner fielen den Siegern 20 Feldgeschütze in die Hände.

Die neue Krise in China.

\* Shanghai, 24. Juli. (Petersburger Telegraphenagentur.) Während der Kämpfe der letzten Nacht errangen die Nordtruppen einen größeren Erfolg, bemächtigten sich der Hangtschu-Eisenbahn und schlugen die Südtruppen auf der ganzen Linie zurück, indem sie ihnen große Verluste zufügten. Die Soldaten der Südtruppen sind demoralisiert, viele warfen Uniform und Gewehre von sich und ergaben sich. Heute nacht wird ein entscheidender Kampf erwartet. Es geht das Gerücht, daß sich Ranking in den Händen der Nordtruppen befindet.

## Die Balkanwirren.

### Das Verlangen der Türken nach Adrianopel.

Alle Proteste Bulgariens, alle Warnungen Rumäniens und der Großmächte fruchten zur Stunde in Konstantinopel noch nichts. Nicht nur hält die Pforte an Adrianopel fest, heute liegen mehrere Meldungen vor, daß türkische Truppen sogar schon nördlich von Adrianopel streifen und die bulgarische Grenze überschreiten. Der bulgarische Minister des Aeußeren hat vorgestern eine neue Depesche an den Großvezir geschickt, in der er die sofortige Umkehr der türkischen Truppen forderte. Ihr Vornarrsch sei nur geeignete neue Kompensationen zu schaffen und der Einrichtung guter und dauernder Beziehungen zwischen Bulgarien und der Türkei hinderlich zu sein. Die Antwort der Pforte ist der Vorstoß der türkischen Truppen über Adrianopel hinaus und die unten wiedergegebene Note der Pforte von gestern abend, in der sie erklärt, sie habe die natürliche Grenze Maritsa-Adrianopel wiederhergestellt, also die Ergebnisse ihrer Niederlagen einfach kassiert — wie zum Hohn bemerkt die Note: zu gegenseitigem Schutze! In den Kreisen der europäischen Diplomatie Konstantinopels ist man äußerst erstaunt und verstimmt, daß die Pforte völkerrechtliche Abmachungen und den mehrfach kundgegebenen Willen Europas mit so erstaunlicher Unvorsichtigkeit behandelt und die Befandten haben dem Großvezir diese Verstimmung auch sehr deutlich zum Ausdruck gebracht, man spricht in den Volschafskreisen von der „beflagenswerten Naivität“ der Türkei, etwas deutlicher nennt man das Verhalten der Türkei auch eine „anmaßende Herausforderung der Großmächte“. Aber mit solchen Kundgebungen der Entrüstung und des Protestes ist es leider zur Stunde nicht mehr getan, wo die Türken sich schon aufschiden, Südbulgarien zu revolutionieren, und gewisse politische Kreise Konstantinopels mit einem Jynismus sondergleichen auf das Ausbrechen eines europäischen Konfliktes im Verfolge ihres abenteuerlichen Streiches rechnen, der ja nicht eine glänzende Waffentat zur Wiederherstellung der Ehre der türkischen Waffen darstellt, sondern einen heimtückischen Ueberfall auf einen Wehrlosen. Schon erklären die Komiteenangehöriger, daß die Pforte vor keinerlei Folgen ihres Vorgehens zurückzufahren brauche, und manche verbinden sogar unversehens, es liege im Interesse der Türkei, neue Schwierigkeiten am Balkan zu schaffen, durch die Europa in die bestehende Verwickelung hineingezogen würde. Es ist also wohl an der Zeit, daß Europa von Worten zu Taten übergeht, der gute Wille dazu ist ja auch vorhanden, die Volschafskongressen in London vor gestern vollkommen einig, daß etwas geschehen müsse, um die Entscheidung der Großmächte aufrechtzuerhalten. Aber leider wußte keiner der Teilhaber dieses erlesenen Kollegiums von Staatsmännern einen Weg anzugeben, auf dem die Pforte von ihrem gewalttätigen und sinnlosen Vorgehen sicher und schnell abgebracht werden könnte. Man hat ja schon daran gedacht Rumänien mit einem europäischen Mandat zu betrauen; dieser Gedanke berührt jedenfalls sympatisch als der auch zur Diskussion stehende eines russischen Einmarsches in Armenien, um von dort aus auf die Pforte einen Druck zu üben, obschon diese Proffion sich vielleicht als nicht unwirksam erweisen könnte, wie die Besorgnis zeigt, mit der die türkischen Regierungskreise die überaus scharfe Agitation in russischen Armenien verfolgen, wo in vielen Versammlungen ein energisches Eingreifen der russischen Regierung zugunsten der bedrückten Armenier in Ostanatolien gefordert wird. Aber eben in diesem Punkte gibt es auch eine europäische Besorgnis, nämlich die, daß ein auch nur vorübergehendes und selbst unter Zustimmung der Großmächte erfolgendes Einrücken der Russen

in Armenien doch die kleinasiatischen Fragen ins Rollen bringen könnte, die europäische Fragen erster Ordnung sind. Es ist doch kennzeichnend genug, daß man selbst in Frankreich ein laueres Gesicht zu dem Projekt eines russischen Einmarsches in Armenien macht, selbst wenn dieser nur als Durchführung eines europäischen Mandates zur Erzwingung des Rückzuges der Türken von Adrianopel gedacht sein sollte. Also dieses Mittel mag für den unmittelbaren Zweck wohl tauglich erscheinen, hat aber in Hinsicht auf die internationale Lage seine Bedenken. So müßte man denn an eine gemeinsame Flottenemonstration vor Konstantinopel denken, oder vielleicht hat die hohe Weisheit der internationalen Diplomatie, die doch wohl zu etwas Nützlichem sein muß, ein noch schneller wirksames Mittel bei der Hand. Die Hauptsache ist, daß die Pforte in keinem Augenblick die Ueberzeugung verliert, daß die Großmächte durchaus geschlossen und einmütig sind und bleiben und von den Londoner Verträgen auch nicht ein Punktchen sich abhandeln lassen werden. Dann wird Herr Enver Bey wohl bald wieder untertauchen und die Pforte wird den sinnlosen Zugriff auf Adrianopel aufgeben, um nicht auch noch den kleinasiatischen Besitz zu gefährden.

König Ferdinands Appell an die Großmächte.

\* Sofia, 24. Juli. (Agence Bulgare.) Die Ansprache, welche der König gestern Abend vor den Vertretern der Großmächte im Palais hielt, hat folgenden Wortlaut:

Ich fühle mich gedrungen, vor Europa gegen das unqualifizierbare Vorgehen der türkischen Armee zu protestieren, welche, nicht zufrieden damit, den Londoner Vertrag verletzt zu haben, dazu übergeht, in das alte Gebiet des Königreichs in der Richtung nach Tirnowo, Silwen und Jamboli einzufallen und dabei furchtbare Ausschreitungen begeht, indem sie Dörfer niederbrennt, die Einwohner massakriert und in ganz Thraxien Schrecken verbreitet. Ich kann nicht glauben, daß die Großmächte, die ihre Namen mit dem diplomatischen Akt verknüpft haben, und der jetzt mit Häßen getreten wird, gleichgültig betrachten, was heute begangen wird, und untätig bleiben vor der Befehlshaber, die ihnen zugesagt wurde, vor den Untaten, deren Opfer wir sind. In der Not, in welcher sich die bulgarische Nation befindet, appelliere ich in ihrem Namen an die Vertreter der Zivilisation und bitte Europa durch Ihre Vermittlung, meine Herren, den Leiden der Bevölkerung ein Ende zu setzen, die vor den alten Unterdrückern flieht.

Die Antwort der Pforte.

w. Konstantinopel, 24. Juli, 6 Uhr abends. Die Pforte übermittelte nach Sofia die Antwortnote, in welcher sie mit Bezug auf ihre letzte Zirkularnote erklärt, daß sie sich zum gegenseitigen Schutze entschloß, die natürliche Grenze Maritsa-Adrianopel wiederherzustellen. Türkische Kavallerie überschreitet die bulgarische Grenze.

□ London, 25. Juli. (Von uns. Lond. Bur.) In einem in später Nachtstunde in Sofia abgegebenen Telegramm wird berichtet, daß türkische Kavallerie die bulgarische Grenze nördlich von Adrianopel überschritten hat und das Dorf Kizilagacs, 20 Meilen von der alten bulgarischen Grenze entfernt, besetzte. Mehrere bulgarische Dörfer wurden niedergebrannt. In Sofia befürchtet man, daß die im Süden Bulgariens wohnenden Muselmanen sich erheben werden. Unruhe infolge des Vormarsches der Türken sollen bereits in einigen Dörfern vorgekommen sein.



weiterer Gewinn. Leider gibt es immer noch rechtsstehende „Alliberale“, welche die Stellungnahme der Konservativen beschönigen, die die Fortschrittler bekämpfen und ihnen Vorwürfe machen darüber, daß sie tatsächlich mit den Sozialdemokraten zusammengehen.

In den Liberalen und vor allem in den Nationalliberalen liegt es, die Zeichen der Zeit richtig zu verstehen, und auf dem Wege der letzten Jahre weiter zu marschieren. Der Beweis ist erbracht, daß mit den Konservativen auf wichtigen Gebieten des politischen und wirtschaftlichen Lebens praktische Politik im Reiche nicht zu machen ist.

Deutsches Reich.

Der Krupp-Prozess. Die Nationalzeitung meldet, das Kriegsministerium habe doch zunächst den Wunsch geäußert, der Krupp-Prozess möge unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfinden.

Der 23. Bundeskongress der Bodenerbauer findet vom 28. bis 30. September in Straßburg i. E. statt. Auf der Tagesordnung stehen: 1. Die Entwicklung der Landwirtschaft, 2. die Bedrohung der Steuer nach dem gemeinen Wert, 3. der Realzins und die öffentlichen Gehalts.

Badische Politik.

Die konservative Presse.

Karlruhe. 24. Juli. Wie verlautet, wird der frühere Redakteur der ehemaligen „Bad. Sonntag“, Adolf Röber, vom „Bildschneider Kurier“ im Herbst nach Karlsruhe übersiedeln und eine konservative Korrespondenz herausgeben.

Gefährliche und ausgebreitete Erdbeben treten mit Sicherheit dann ein, wenn zwei oder mehr Minuten in Linie frontal oder nicht sehr schräg vorüber, zum Beispiel, wenn eine nordsüdlich verlaufende, tiefe Depression sich in west-östlicher Richtung fortbewegt.

Das Heidelberger Schloss und das Erdbeben. Aus Heidelberg wird der „Frankf. Sig.“ berichtet: Es kann mit Genugtuung festgestellt werden, daß das letzte Erdbeben der Schlossruine nicht den geringsten Schaden zugefügt hat.

Stuttgart eine Zeitung großen Stils, die „Süddeutsche Zeitung“ treten, nicht als konservatives Parteiorgan, sondern mehr als Sammelorgan der rechtsstehenden Elemente in Süddeutschland.

Das badische Wasserrecht, enthaltend das Wassergesetz in der Fassung vom 12. April 1913 nebst den Vollzugsvorschriften und den sonstigen wasserrechtlichen Bestimmungen und einer Darstellung der Entwicklung des badischen Wasserrechts.

Das Gesetz vom 12. April 1913 hat das Wasserrecht vom 26. Juni 1899 nach Inhalt und Form erheblich umgestaltet. Es lag nahe, aus diesem Anlaß das Werk „Das badische Wasserrecht“ von Schenkel in neuer Auflage erscheinen zu lassen.

Die badische Kreisverwaltung hat die vom Reichskriegsministerium geordnete Revision der Kreisverordnungen und Verfügungen der Behörden sowie der seit 1900 auf dem Gebiete des Wasserrechts ergangenen Entscheidungen des Verwaltungsgereichtshofes, der bürgerlichen Gerichte und des Ministeriums des Innern.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 26. Juli 1913.

Die badischen Kreise sind für ihre Liegenschaften gemeindesteuerpflichtig.

Der Kreisverband Mannheim, der auf der Gemarkung Ladenburg die Anwesen des Kreisbildungshauses und der landwirtschaftlichen Kreiswinterschule besitzt, erhielt am 23. Nov. 1911 seitens des Gemeinderats Ladenburg zwei Zustellungen, wonach er für die genannten Liegenschaften zur Gemeindeumlage in Ladenburg herangezogen werde.

Denkmal unglücklich war. Eines der Hauptargumente der badischen Regierung für die Notwendigkeit des Aufbaues des Ott-Heinrichshauses war bekanntlich der Hinweis auf eine Katastrophe, die jeden Tag eintreten könne.

Kunst, Wissenschaft u. Leben.

Operettenvorstellungen des Dresdner Residenztheaters im Hofgarten.

Bei der heutigen Erstaufführung der Leo Fall'schen Operette: „Die geschiedene Frau“ gabiert Frau Käthe Hansen in der Rolle der Jانا.

Frau Hansen ist eine der ersten Operettensängerinnen der deutschen Bühne. Sie hat in Dresden die „Lustige Witwe“ mit großem Erfolg 150mal gesungen. Ein erklärter Liebling der Dresdener, hatte Käthe Hansen doch in Berlin, Hamburg, Wien selbst in America große Erfolge zu verzeichnen und ist auch den Mannheimern von den Wiener Operetten-Festspielen im Hofgarten keine Unbekannte.

gezeichneten Liegenschaften der Gemeindeumlage in Ladenburg nicht unterliegen, da die Bestimmung des Paragr. 27 Abs. 2 Gem.Ordg., auf die sich die Heranziehung des Kreises stütze, die Kreise nur für diejenigen Liegenschaften zu den Gemeindeumlagen heranziehen wolle, die außerhalb der betreffenden Kreise liegen.

Paragr. 27 der neuen Gem.Ordg. lautet: „Soweit die einer Gemeinde gehörigen und öffentlichen Zwecken dienenden Grundstücke, die nicht unter Paragr. 30 Z. 2 und 3 des Vermögenssteuergesetzes fallen, in einer anderen Gemarkung liegen, werden sie in dieser Gemarkung mit einem nach den Vorschriften des Vermögenssteuergesetzes gebildeten Steuerwert zu den Umlagen beigezogen.“

Mit Urteil des Bezirksrats Mannheim vom 13. März 1913 wurde der Kreisverband Mannheim mit der erbobenen Klage abgewiesen. Die Entscheidungsgründe führten aus, die in Betracht kommenden Vermögensobjekte des Kreises fallen unter den Begriff der Liegenschaften im Sinne des Paragr. 27 Abs. 2 G.O.; denn dieser Begriff umfasse nach der Entstehungsgeschichte dieser Bestimmung und nach der Terminologie des mit dem Gemeindebesteuerungssystem engerverknüpften Vermögenssteuergesetzes Grundstücke und Gebäude.

An der Handels-Hochschule Mannheim haben die am 18.-21. Juli abgehaltene Handelslehrerprüfung Jakob Rothmann aus Heidelberg und Alfons Kubler aus Mengen (Württ.) bestanden.

Das Vorlesungsverzeichnis der hiesigen Handels-Hochschule für das Wintersemester 1913-14 ist schon erschienen. Die einzelnen Abteilungen des Vorlesungsverzeichnisses haben die gewohnte Ausdehnung. Im ganzen sind 106 Vorlesungen und Vorübungen mit 202 Wochenstunden vorgesehen, gegenüber dem Sommersemester 1913 mehr 14 Vorlesungen mit 21 Hörschunden.

Heidelberger Kunstverein.

Die drei Neuaussteller dieser Woche, Karl Müller, Karlruhe (12 Gemälde und Zeichnungen) Rudolf Probst, Karlsruhe (8 Oelgemälde) und Clara Leng, Kibben sind erstklassige Künstler von gegebenem Können. Die Portraits Müllers zeigen lebendige Auffassung und gute Technik. Auf dem mit fesselnder Realistik gemalten Bild aus den Champs Elysees, Kinderwagen mit Kindern an auf breitem Parkweg, sind Natur und Staffage unig miteinander verflochten.

Unser Stadtoberhaupt weist in Bad Rauenheim zur Kur. Die uns von dort mitgeteilt wird, ist Herr Oberbürgermeister Martin mit Familie in Schneiders Brivatohotel Viktoria abgelaufen.

Die Anlieferung gewöhnlicher Briefsendungen beim Postamt II. Es besteht hier vielfach die Neigung, auch bei solchen Firmen, die einen lebhaften Briefverkehr nach auswärtig unterhalten, ihre gewöhnlichen Briefsendungen teils durch die Straßbriefkasten, teils durch die Hausbriefkasten bei den Postämtern 1 oder 3 bis 6 einzuwerfen zu lassen.

Arbeitsjubiläum. Auf eine 30jährige Arbeitszeit bei der Firma S. J. Peter, Möbelfabrik, kann am heutigen Tage der Schreiner B. Schlier zurückblicken.

Ferienaufenthalt für die Schulkinder. Nur noch wenige Tage, dann schließen sich die Warten hinter unserer Schulkinder und es beginnt für sie die Zeit, um die das Wort „Ferien“ wunderbare Hauber und Töne rankt; und die voller grüner Hoffnungen und gläserner Träume steht.

Bedeutende archäologische Entdeckungen auf Kreta.

Die italienische archäologische Mission, deren Leiter Professor Doherty ist, macht kürzlich auf Kreta bedeutende Entdeckungen. Er fand in Crete einen den ägyptischen Gottheiten geweihten Tempel. Das Architrav trägt eine Widmung an Ptahia Phtaria, die das Gebäude gebaut hatte.

Die Unterwelt der deutschen Studenten in Tokio.

Wir haben kürzlich gemeldet, daß die japanische Regierung die Erlaubnis zur Errichtung einer von deutschen Anwesen begründeten Unterwelt erteilt hat, die unter dem Namen „Die Schule der Weisheit“ in dem besten Stadtteil Tokios ein eigenes Gebäude besitzt.







Warenhaus

# KANDER

G. m. b. H. } T 1, 1 MANNHEIM  
Verkaufshäuser: } Neckarstadt, Marktplatz.

## Lebensmittel

**Gelbe Bananen** . . . . . Pfund **24** Pfg.

Birnen . . . . .	Pfd. 28 Pf.	Tilsiter Fettkäse . . . . .	Pfd. 85 Pfg.
Pflirsche . . . . .	Pfd. 48 Pf.	Emmentaler . . . . .	Pfd. 1.05 M.
Tomaten . . . . .	Pfd. 15 Pf.	Limburger . . . . .	Pfd. 38 Pfg.
Gurken . . . . .	Stück 20 Pf.	Thüringer Stangenkäse	Stück 9 Pfg.
Zwiebeln . . . . .	5 Pfd. 19 Pf.	Camembert . . . . .	Stück 14, 28, 35 Pfg.
Kartoffeln . . . . .	10 Pfd. 35 Pf.		

Braunschw. Mettwurst . . . . .	Pfd. 1.15 M.	„Alko“ fst. Pflanzenfett 1 Pfd.-Tafel	57 Pf.
Thüringer Rotwurst . . . . .	Pfd. 55 Pf.	Gebrannter Kaffee	
Gekochter Schinken 1/2 Pfd.	85 Pf.	garantiert reinschmeckend	Pfd. 1.25 M.
Badenia-Würstchen . . . . .	10 Paar 70 Pf.	Cichorien . . . . .	Paket 21, 8 Pf.
Schlinkenspeck mager . . . . .	Pfd. 1.30 M.	Gemüse-Nudeln . . . . .	Pfd. 32 Pf.
		Stangen-Maccaroni . . . . .	Pfd. 28 Pf.
		Melange-Marmelade 5 Pfd.-Eim.	98 Pf.

Himbeersaft in Zucker		Kognak-Verschnitt 1/2 Flasche	1.35 M.
1/2 Fl. 1.10 1/4 Fl. 58 1/4 Fl. 39 Pf.		Berliner Kümmel . . . . .	Krug 1.35 M.
Puddingpulver . . . . .	10 Karton 49 Pf.	Danziger Liköre . . . . .	Flasche 1.25 M.
Vanillin-Zucker . . . . .	3 Dosen 17 Pf.	Samos-Wein . . . . .	Flasche 95 Pf.
Bouillon-Würfel . . . . .	10 Stück 17 Pf.		

**Kristall-Zucker** . . . . . 5 Pfund **1.00** M.

**Junker & Ruh-Gaskocher und Herde**  
mit patentiertem einhahnigem Doppelspartbrenner  
Absolut geringster Gasverbrauch



Grosses Lager in: 31024  
Emallherden — Dauerbrandöfen  
Eisschränke — Einkochapparate  
und Gläser System Weck  
Waschmaschinen — Wringmaschinen etc.

**Isidor Kahn Nachfolger Fuchs & Schramm**  
Telefon 1022. Haus und Küchengeräte Q 2, 4

### Verkauf

Wegen Aufgabe des Ladens verkaufe sämtliche Möbel zu sehr billigen Preisen:

**Speisezimmer eiche**, 1 Stuhl, Umbau mit Tisch, 6 Lederstühle 450 M.

**Eich. Schlafzimmer** m. Tisch, Spiegel, 440 M.

2 auch Betten u. Wollmatt. 135 M. gegen bar u. auch auf Ziel.

W. Arch. N 6, 37.

W. Eisen 35 M., 1 u. 2-tür. Schrank, Verstoß um 20 M., Diplom. und Damenschreibt. Ausricht. Des. Tisch, Fahrrad, Stühle etc. (postl. S 2, 6. 1905)

### Liegenschaften

In schönem, verkehrsreichen Viertel Mannheim steht vierstöckiges, modern erbautes **Rentehaus**, mit nur Stagenwohnung & 5 Zimmern zum Verkauf. Feuerversicherung 42,000 M. Belast. 20,000 M. — Kauf. Renteinnahme 20,000 M. — Preis nur 65,000 M. — Anzahlung nach Vereinbarung. Offert. unter Nr. 88825 an die Exped. d. Bl.

In schönem, beliebten Vorort Heidelberg im herrlichen Stadtbild wird prachtvolles, luxuriöses Gebäude **Herrschafsvilla**, 10 Zimmer, alle Nebenzimmer, 1 ha groß. Garten und Park, nur 5 Minuten vom Wald, vollständig freistehend, Lage mit herrlicher Aussicht und wegen vorgerückten Alters des Besitzers, weit unter Selbstkostenpreis käuflich abzugeben. Offert. unter Nr. 83726 an die Exped. d. Bl.

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante **Frau Eva Rudolph geb. Luley** Donnerstag früh 6 Uhr im Alter von 60 Jahren nach langem mit großer Geduld ertragenem Leiden sanft verschieden ist. Um stille Teilnahme bitten. Die Beerdigung findet Sonntag, den 27. Juli, nachm. 1/4 Uhr von der Leichenhalle aus statt. Dies hat besonderer Anzeige.

### Lehrhings-Gesuche

**Fabrik in Neckarau sucht kaufmännischen Lehrling**  
mit guter Schulbildung. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 88832 an die Expedition dieses Blattes.

### Mietgesuche

**Salon mit Schlafzimmer** (elegant eingerichtet), in der östlichen Stadterweiterung oder am Kaiserling zu mieten gef. Offerten unter O. M. 19972 an die Exped.

### Büreau

**Zucht. Bädermeister** mit großem Kundenfeld sucht in Kaiserl. Bäder zu suchen. Späterer Verkauf nicht ausgeschlossen. Offert. unter Nr. 19055 an die Exped. d. Bl.

### Gunde

werden gewaschen, geschoren und in Pflege genommen. Frau Dittes, Jacobst. Nachfolg., Q 5, 6. 88821

### Entlaufen

**Schnauzer** schwarz, m. grau. Abzug geg. ab. Bei. E. 1, 16 Spacht. Vor Anz. m. gewarnt. 88829

### Geldverkehr

Selbstgebetirna gibt Darlehen auch **Betriebskapitalien** in jed. Höhe. hat täglich Anzahl. von 200 M. u. 1000 M. Beträge. Off. Nr. 19983 an die Exped. d. Bl.

### Heirat

**Junger Kaufmann** reisender, evgl. in angenehmer Lebensstellung, 24 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft einer netten Dame in entzückendem Alter, aus guten Verhältnissen, mit einigem Vermögen zu machen, mit welcher er in vorerh. unverbindlichen Verkehr zu treten wünscht. Offert. unter O. C. 88789 an die Exped. d. Bl.

### Stellen suchen

**Junger Kaufmann** lange Jahre in einflussreichen, geschäftlichen & öffentlichen Verhältnissen in Süddeutschland, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich mit vorläufig 30 Mille an solidem, nachweisbar rentablen Geschäft zu betätigen. Einbeziehung in Aussicht genommen. Offert. unter F. P. 63 an Daalenstein & Vogler, N. 6, Heidelberg. (10922)

### Bolontär oder Lehrstelle

für einen 16 Jahre alten Handelsschüler gesucht. Angebote unter Nr. 88830 an die Expedition d. Bl.

### Magazine

**Magazin** schön, hell, auch für Geschäftsbetrieb geeignet, sowie Lager, Bureau- u. Keller-Räumlichkeiten, eventuell geteilt zu vermieten. 41207. Näheres G 7, 35.

### Zu vermieten

**Oststadt. Eleg. Belletage** Centralheizung und Lift, 8 Zimmer und reichl. Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Leop. Simon, G 7, 11 Tel. 2654.

**Seilerstraße 5** 2 Zimmer u. Küche zu verm. 42480 Eine 42481

### 4-Zimmer-Wohnung

große Räume, sehr preisw. zu verm. Beschäftigung v. 8-12 und 3-6 Uhr. Näh. Gr. Neckstr. 15/17, I. E. r.

**Eleg. Hoopartee** in freier Lage n. Schloß, 8 Zimmer, 2 Garderoben, Bad, Küche, Speisekammer etc. mit Zentralheizung, Warmwasserleitung, per Sept.-Okt. zu verm. Näh. durch J. Jüles, Immod. u. Opfth.-Verf. N 5, 1. Telefon Nr. 876. 42500

### Möbl. Zimmer

**B 2, 12** leer od. möbl. 1000 M. im v. 1905

**F 2, 16** 3 St. schön möbl. Zim. mit sep. Eing. an best. Oec. auf L. August an um. 1905

**Zedenheimerstraße 53**, 4 St. schön möbl. Zimmer mit Schreibtisch auf 1. August s. um. 1905

# KRAMP

Auf Extra-Tischen zu Tausenden ausgelegt:

## Reste

und Restecoupons

**Reste-Seidenstoffe 65**  
bis 4 Meter gross  
Meter **1.50, 1.00, 65** Pf.  
neubeworsortiert!

Darunter die besten Qualitäten des Lagers, grösstenteils bis doppelter und dreifacher Wert

**Reste-Wollstoffe 85**  
bis 4 Meter gross  
Meter **1.50, 1.00, 85** Pf.  
neubeworsortiert!

Darunter die besten Qualitäten des Lagers, grösstenteils bis doppelter und dreifacher Wert.

**Reste-Waschstoffe 25**  
bis 4 Meter gross  
Meter **65, 45, 25** Pf.  
neubeworsortiert!

Darunter die besten Qualitäten des Lagers, grösstenteils bis doppelter und dreifacher Wert.

**500 Meter**  
**Neue Frottés** dunkel, hell, weiß, weit unter Preis.

### Vom Büchertisch.

Haben unsere Stadtkinder ein Vaterhaus? Gewiss, wenn man gerade noch den Wert des Elternhauses, eines Vaterhauses zu schätzen oder lernt es, wenn man die Verwandten aus dem Lande besucht oder die Ferien im ländlichen Gaststättenhause verbringt. Darum werden wir nach Wohnungsreform, nach dem Eigenheim auf eigener Scholle, Professor Dr. Schwindt & Dr. Helm, einer unserer besten wirtschaftlichen Schriftsteller erzählt und die Leiden und späteren Freuden einer Familie, die sich aus der oft gewöhnlichen Mietwohnung wieder hinaus ins Eigenheim wagt, in „Das Vaterhaus“. Wie Süders zu einem Vaterhaus kamen. Den Eltern im Mietshaus wieder erzählt, wie man heute noch ohne große Mittel leicht zu einem idyllischen eigenen Hause mit ertragreichem Garten kommt. 64 Seiten, 60 Abbildungen. Preis 1.20 (Porto 10 H.). Verlagsanstalt Verlagsanstalt, N. 6, Wiesbaden 55. Beim Lesen dieses Buches wird man zum Bewußtsein gebracht, wie notwendig es erscheint, daß bei Wohnungsreform und Gemeinwesen noch mehr mit der Wohnungsreform beschäftigt werden und daß mehr Familien, die es ermöglichen können, in den Eigenheimkolonien der Vororte, in unseren Gartengärten wohnen sollten.

### Aus dem Großherzogtum.

\* Sodenheim, 24. Juli. Wegen des im Wetterauerischen Saufe verübten Gelddiebstahls wurde in Neckarau ein 14-jähriger Junge namens Müller von hier festgenommen. Nach anfänglichen Leugnungen gestand er die Tat ein. Von dem gestohlenen Geld (160 M.) hatte er 30 Pfg. für Brot und Brot ausgegeben.

(-) Singen, 22. Juli. Durch Zufall wurde gestern Abend ein von Jülich hierher geschickter Mörder festgenommen. Der Danblonger Bekräm hatte in der Sonntag Nacht in Pfungen bei Jülich nach vorausgegangenem Wirtschaftsstreit einen Kameraden erstochen, die Leiche in einem Weizenfeld versteckt und sich nach hier geflüchtet. Abends kam ein Schaffhauser Volzist auf Transport nach hier, nachdem er den telegraphischen Steckbrief noch gelesen hatte. Den Mörder, den er von früher her kannte, erblühte er hier zufällig auf der Straße und nahm ihn sofort fest.

### Gerichtszeitung.

\* Freiburg, 24. Juli. Gestern begann hier die Schwurgerichtsverhandlung gegen die Anklage gegen den Dienstreicher Karl Joss von Kapfenmoos wegen Strafschwarzhandlung. Der 23 Jahre alte Angeklagte überfiel am 1. Mai zwischen Elzach und Melsberg bei Biederbach die 14-jährige Frau Ruf von Melsberg, schloß sie von der Straße in den Wald, warf sie zu Boden, mißhandelte sie, und nahm ihr die Geldtasche mit anderthalb Mark ab. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage mit milderen Umständen und so erhielt der Angeklagte 1 Jahr 3 Monate Gefängnis.





# Hartmann's Saison-Ausverkauf.

Der anhaltend starke Wechsel der Mode, welcher auch in der Schuhbranche Platz gegriffen hat, bedingt eine möglichst

## radikale Räumung des Lagers

vor Saison-Schluss.

Von dieser Erkenntnis ausgehend, habe ich mein gesamtes Lager einer Preisreduzierung unterworfen. / Diese beträgt:

### 20% Rabatt

auf

alle farbige Herren-, Damen-, Kinder-Halbschuhe und Stiefel  
Tennis-Schuhe und Stiefel - Sandalen - alle Sorten Strümpfe.

### 10% Rabatt

auf

alle schwarze Herren-, Damen-, Kinder-Halbschuhe und Stiefel  
Touren-Stiefel mit und ohne Beschlag.

## Restbestände

um die Hälfte des seitherigen Verkaufspreises.

Der grosse Erfolg meiner Saison-Ausverkäufe beruht

auf der streng reellen Durchführung meiner Angebote,  
den billigen Preisen, bei bekannt guten Qualitäten.

Auswahlendungen ohne jeden Rabatt!

Verkauf nur gegen Barzahlung!

# Schuh-Haus Hartmann

D 3, 12

Planken gegenüber der Börse

D 3, 12

Allein-Verkauf der weltberühmten „Herz-Schuhe“.

## Verkaufsstelle der Bad. Landwirtschaftskammer

Schwarzwälder Kirsch- und Zwetschgenwasser

Schwarzwälder Waldhonig - Blütenhonig

in nur hochfeinen reinen Qualitäten.

41965

E 2, 4/5 Schwarzwaldhaus E 2, 4/5

## Stühle

werden gut und billig ge-  
kauft. Dieselben können  
sogar im Kauf abgeholt  
werden. Preisliste gratis.  
E. Schmidt, Nr. 6, 1.

## Die Röcknitze.

Roman von Ludwig Rohmann.

Rohdruck verboten.

24)

(Fortsetzung.)

So schrieb sie, und Bogtmann bekam einen köstlichen Schreck. Da hatte das Teufelsmännchen wahrhaftig Ernst gemacht! Und nun war alles kein Aufhalten mehr und alles —

Über nein, noch war vielleicht nicht alles verloren. Der Bote wurde in aller Eile wieder abgefertigt, aber nicht an Sabille, sondern an Konrad. Für den war ein Brief mit einer einzigen Zeile bestimmt: „Ich bitte um Nachsicht, wann Sie Kosterlich verlassen werden.“

Am Abend war der kosterliche Bote wieder da.

„Wann?“ so schrieb Hauenstein. „Ich weiß es nicht, aber ich hoffe dringend, daß es bald sein kann. Wissen Sie keinen Nachfolger, der mich frei machen könnte?“

Bogtmann antwortete auf: Gott sei Dank, so war noch Zeit gewonnen!

Der Bote nahm nun auch für das gnädige Fräulein einen Brief mit, der in stellen, künstlerisch gemalten Buchstaben und mit viel Unschönheiten ungefähr das folgende sagte:

Hochzuverehrendes, allergnädigstes Fräulein!

Gnädigste Baroness!

Auf Ihre Nachricht von der bevorstehenden Abreise des Herrn Konrad von Hauenstein sei anzuordnen. Ein Gnaden Submissio Kundgetan, daß mein Auftrag, so mir vom hochseligen Herrn Johann Bernot Freiherrn von Ködnitz auf Kosterlich ist erteilt worden, also lautet: Von den Briefen, so sich in meiner Verwahrung befinden, nicht anders als auch von meinem Wissen erst dann Gebrauch zu machen, wenn obenbedachter Herr Konrad von Hauenstein Groß-Kosterlich wirklich und für immer verlassen hat. Wohlgerne: Verlassen hat. Aus Höflichkeit gnädigen Verzeihen ergibt sich nur, daß derselbige Herr v. Hauenstein noch auf Kosterlich gegenwärtig ist. Sonach also ist es noch nicht an der Zeit, irgendwelche Mitteilungen zu machen.

Womit ich die Ehre habe zu sein

Ew. Gnaden geborsamer

Dr. Johannes Christophorus Bogtmann,

Kgl. Notarius.

Bogtmann lachte vergnügt in sich hinein, als er das Schreiben siegelte. Was das gnädige Fräulein Sabille wohl für Augen machen würde, wenn sie das las? Und ob sie nun doch den Herrn Verwalter auf der Stelle fortschickte, nur

um ihren Willen zu haben? Aber nein, so tollköpfig war sie doch wohl nicht. Selbst sie möchte einsehen, daß Kosterlich nicht ohne Verwalter sein konnte, namentlich jetzt, da der einbrechende Winter noch Arbeit in Fülle brachte. Na, und bis sie einen Nachfolger für Hauenstein fand, das konnte noch ein Weilchen dauern.

Dann, als der Bote abgeritten war, verfiel er in tiefes Nachdenken. Die Zeit mußte nun doch auch ausgenützt werden. Es hatte ja leider den Anschein, daß die Dinge so nicht gehen wollten, wie der selbige Herr von Ködnitz sie hatte lenken wollen. Und gingen sie nicht so und wurden die Beziehungen zwischen Sabille und Konrad nicht doch was besser, dann war nichts mit der Feist gewonnen; die Herrschaften gingen beiderseits mit dem Gefühl der endlichen Erlösung auseinander, und dann kam eben auch das Unheil und alle Mühe war vergebens gewesen.

Er überlegte lange, ohne daß ihm etwas Brauchbares einfiel. Das war nun wieder einer der Augenblicke, in denen er bedauern mußte, daß er unbewußt war und Frauenrat und Frauenart entbehren mußte. Eine Frau fand da vielleicht eher heraus, was unter solchen Umständen geschehen konnte.

Da kam ihm der Gedanke: Frauenrat wenigstens war vielleicht doch zu finden. Wozu war er denn mit Frau Ulrike befreundet, der lieb-lustigen Mutter des kosterlichen Barons? Er verstand sich auf solche Dinge, die würde vielleicht auch hier einen gangbaren Ausweg finden.

Andern morgens ritt er abermals gegen Kosterlich. Diesmal aber vermied er die gerade Straße, die aufs Schloß mündete — er nahm lieber die ausgefahrenen Feldwege. Von denen führte einer nach dem Kirchberg hin und man konnte von dort in den Pfarrhof gelangen, ohne vom Schloß gesehen zu werden.

Und auf diesem ausgefahrenen, kaum gangbaren Weg begegnete dem Notarius das Fräulein Botte von Trent. Das war ihm nicht lieb, denn das Fräulein konnte von der Begegnung im Schloße erzählen. Aber nun war's auch schon einerlei; was lag denn auch daran, wenn Sabille sich Gedanken darüber machte, was der Notar denn im Pfarrhaus möge zu tun gehabt haben? Auf die Wahrheit würde sie ja doch nicht kommen, und das war die Hauptsache.

Er grüßte zuvorkommend und Botte dankte mit einer zierlichen Verneigung, wobei sie ein wenig verwirrt schien und ein glühendes Gesicht zeigte.

Das fiel Bogtmann erst auf, als er schon vorüber war. Ueberhaupt — was hatte das Fräulein denn auf Wegen zu suchen, in denen der Fuß verbot? Für Spaziergänge war der

Jahresproduktion über 2000 Lokomobilen.

HEINRICH LANZ MANNHEIM  
LOKOMOBILEN mit Ventilsteuerung  
„SYSTEM LERTZ“  
Für Heißdampf bestgeeignete  
Betriebsmaschine.  
Leistungen bis 1000 PS.  
Einfache Bedienung. Größte Ökonomie.

LANZ'sche Heißdampf-Ventil-Lokomobile mit direkt gekuppelter Dynamo.

## Die Stadt. Sparkasse Mannheim

verzinst tagweise alle Einlagen zu 2090

### 4%

## Winterschafweide-Verpachtung.

Die hies. Gutverwaltung Mannheim verpachtet die Winterschafweide der Gemarkung Mannheim für den Winter 1913/14 in fünf Abteilungen.

I. Mit Gemarkung Mannheim.  
1. Abteilung umfaßt ca. 800 Morgen Ackerfeld und 25 Morgen Wiesen.  
2. Abteilung umfaßt ca. 600 Morgen Ackerfeld und 85 Morgen Wiesen.  
3. Abteilung umfaßt ca. 1800 Morgen Ackerfeld und 100 Morgen Wiesen, incl. aller Örtlichkeiten.

II. Mit Gemarkung Sandhofen-Scharhof.  
1. Abteilung umfaßt ca. 1700 Morgen Ackerfeld und ca. 100 Morgen Wiesen.  
2. Abteilung umfaßt ca. 2000 Morgen Ackerfeld und ca. 100 Morgen Wiesen.

Schriftliche Angebote nimmt das unterzeichnete Amt bis längstens Dienstag, den 20. Juli 1913, vormittags 11 Uhr, entgegen.

Die Pachtbedingungen mit der näheren Beschreibung der Weidestellen liegen von vormittags 10-12 und nachmittags 2-6 Uhr auf unserem Büro (Poststraße 49, zur Ansicht auf 2179 Mannheim, den 21. Juli 1913.

Stadt. Gutverwaltung: R 233.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Or. Bezirksamts vom 12. März 1913 (Winterschafweideverpachtung Nr. 2) vom 22. März 1913) bringen wir hiermit nachstehendes zur öffentlichen Kenntnis:

Die Verpachtung von Weidestellen aller Art wird bei den Weidestellen jederzeit vorgenommen. Bei den Weidestellen der Weidestellen werden nur Weidestellen (ausdrücklich Präzisionsgewichte) Wagen für eine Größe zulässig von 300 Kilogr. (mit Rücksicht der Präzisionswagen und Verhältnisse an den im amtlichen Verfügnungsblatt veröffentlichten Weidestellen nachgeprüft. Außer bei diesen Weidestellen findet die Verpachtung aber auch noch zu bestimmten Zeiten in einzelnen Gemeinden, in denen zu diesem Zwecke vorübergehend nichtamtliche Weidestellen errichtet werden, durch die Weidestellen Weidestellen auf Grundbesitz statt.

Im Amtsbezirk Mannheim wird die Verpachtung vorläufig vorgenommen an der nichtamtlichen Weidestelle in

Heidenheim  
vom 8. September 1913 bis einschl. 16. September 1913.  
Die nichtamtliche Weidestelle (Nachschauort) befindet sich im Rathausgarten.

Es haben ihre Weidestellen zu verdingen noch der nichtamtlichen Weidestelle in

Heidenheim  
die Weidestellen nachstehender Weidestellen der Gemeinde:

Heidenheim am 8., 4. und 5. September,  
Heidenheim in der Zeit vom 6. — 16. September.

Auf den Weidestellen werden nachgeprüft: Längsmesse (ausdrücklich Präzisionslängsmesse), Weidestellmähre, Weidestellmähre für Präzisionslängsmesse, Weidestellmähre für trockene Weidestellen, Weidestellmähre (ausdrücklich Präzisionsgewichte) sowie transportable Wagen (Präzisionswagen ausgenommen) für eine Größe zulässig von 300 Kilogr. Die Verpachtung größerer Weidestellen ist beim zuständigen Großh. Weidestellen besonders zu beantragen.

Die Verpachtung von Präzisionsmähren wird nur bei den Or. Weidestellen, die Verpachtung von Weidestellen und Weidestellen nur bei den Or. Weidestellen, den Weidestellen Weidestellenstellen und den Weidestellen Weidestellenstellen vorgenommen.

Die Weidestellen, welche gemäß § 9 der Weidestellenverordnung in gereinigtem Zustande einzuliefern sind, müssen von Einlieferer mittels eines Zettels, auf dem Vor- und Name, Stand und Wohnort, in größerer Schrift und Straße und Hausnummer des Weidestellens angegeben sind, gekennzeichnet sein.

Die Weidestellen werden einsch. ihre Weidestellen einsch. freibei und wenn möglich vor vormittags bei der nichtamtlichen Weidestelle einzuliefern.

Karlstraße, den 7. Juli 1913.

Or. Bezirksamt.

Nr. 2191 I.

Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Mannheim, den 17. Juli 1913.

Bürgermeisteramt: Ritter.

J. K. Wiederhold  
empfiehlt zu billigen Tagespreisen  
frei vor's Haus und frei Keller  
Kohlen 31827  
Koks für Zentralfheizung u. FÖHÖfen  
Briketts, Holz  
in nur besten Qualitäten.  
Luisenring 37. Telephon 616.

wache und reife zu des lieben Herrgotts und der Menschen Freude! Und wie mit den Gedanken an ein Gän, an ein Pflegen und Pflegen die Träume häßlich in eine zusammengingen: ein Werden und Pflegen auch da. Es war außerordentlich, als könne man mit der fröhlichen Arbeit auch das fröhliche Glück aus den Fingern aufzuheben, als gehe es still und unverhofft neben einem hin und lache ins Weiden hinein. Wie schön das doch war, wie schön, wie schön!

„Da kling ein Gruß in seine Träume hinein; Guten morgen, lieber Herr Doktor!“

„Verr!“ Ein kräftiger Knack und die Döhlen blieben träge stehen.

Die beiden Menschen standen einander befangen und für ein paar Augenblicke hilflos gegenüber.

„Sie, gnädiges Fräulein?“

„Ja, na ja!“ Sie wachte sich zu einem Lachen, das freilich noch ein wenig unsicher klang. „Was ist daran wunderbar?“

„Unvergleichlich freilich gar nichts,“ sagte er mit einem tiefen Atemzuge, „aber doch sonderbar genug.“ Dann hob er unter einem befragten Gedanken den Blick. „Ist irgend etwas im Schloße geschehen?“

„Aber nein — was sollte denn auch geschehen?“

„Je nun — es kann immer etwas geschehen, was die Menschen darauf hinweist, daß sie einander nicht kennen. Ein Unglück oder auch ein Glück, denn auch das Glück will nicht allein sein. Nur das Glück, so ein großes Glück, das die Menschen sucht, nicht ganz alltäglich ist. Aber wenn Sie mich nicht suchten, dann verzehe ich nicht recht —“

„Rein Gott, wie unendlich Sie doch sind! Ich habe doch gar nicht bestritten, daß ich Sie gesucht habe. Und nun geben Sie mir erst mal eine Hand. Vor lauter Verwunderung haben Sie mir noch nicht einmal meinen guten Morgen erwidert.“

(Fortsetzung folgt.)

## OSRAM-LAMPE

anerkannt beste Metallstrahl-Lampe.  
Hochhaltiges Lager in allen gangbaren Typen für Kugellager- und Detail-Verkauf

## BROWN, BOVERI & Cie. A.-G.

Installationen (verm. Stotz & Co., Det.-A. u. S.)  
E 2, 8/3 — Telephon 832, 830 u. 2032  
Haupt-Vertretung der Osram-Lampe

### Groß-, Hof- und Nationaltheater Mannheim. Chorschule.

Die Chorschule hat den Zweck, entlassene Läden im engagierten Chorpersonal des Mannheimer Hoftheaters auszubilden und auch anderen Bühnen auf vorgebildete Chormitglieder auszuführen.

Der Unterricht erstreckt sich auf Stimm- und Atemübungen, Notensentnisse, Doernpartienstudium und wird an 2 Abenden der Woche unregelmäßig in den Räumen des Hoftheaters erteilt. Dauer zwei Jahre, Beginn am 1. September jedes Jahres.

Eine Prüfung — in der Zeit vom 26. bis 31. August — entscheidet über die Aufnahme. Die obere Altersgrenze ist bei den männlichen Kandidaten auf 30, bei den weiblichen auf 25 Jahre festgesetzt. Nähere Bestimmungen sind im Hoftheaterbüro und beim Portier zu haben. Anmeldungen sind schriftlich unter Angabe von Name, Alter, Stand und Wohnung an die Hoftheater-Intendanten zu richten. Schlußtermin für Anmeldungen 28. August.

### Hoftheater-Intendanten.

### Neues Theater im Hofgarten

Gastspiel des Operetten-Ensembles des Residenztheaters in Dresden  
Direktion: Carl Witt.

Freitag, den 25. Juli 1913

Gastspiel von Frau Käthe Hansen und Herrn Emil Gähb aus Dresden.

Zum ersten Male:

### Die geschiedene Frau.

Operette in 3 Akten von Victor Léon  
Musik von Leo Fall  
In Szene gesetzt von Carl Witt.  
Musikalische Leitung: Friedrich Korolant.

Personen:

- |  |                    |
|--|--------------------|
| Karel von Hoffwegge, Hofsekretär   | Karl Doerner       |
| Frau, seine Frau   | Käthe Hansen a. B. |
| Peter de Bakfendahl, ihr Vater (Generaldirektor der Schlafwagen-Gesellschaft in Brüssel) | Der mann Bisson    |
| Genevieve de Bakfendahl, ihre Tochter  | Johanna Gehler     |
| Richardson, ihr Bruder   | Hans Bertschmann   |
| Ducos van Derselbonck, Gerichtspräsident   | Emil Gähb a. B.    |
| Alfred Müller, Gerichtsbeisitzer   | Ludwig Böhm        |
| Dieder   | Heppes Gull        |
| Scrop, Schlafwagenkonduktor  | Geinrich Kottner   |
| Adeline  | Emmy Galtso        |
| Wileen Drouwerlet, Fischer   | Silhelm Hansmann   |
| Marthe, seine Frau   | Hanna Eidel        |
| Professor Zjonger (Sachverständiger)   | Karl Waterkradt    |
| Professor Bliesum (Sachverständiger)   | Paul Vogel         |
| Ein Diener   | Hans Köhler        |
| Ein Amöblierer   | Hans Egnar         |
| Ein Gerichtsdiener   | Otto Bese-Rand     |

Journalisten, Publikum, Gerichtsdiener  
Spielt heutnachte und zwar:  
Der erste Akt im Gerichtssaal zu Amherdam.  
Der zweite Akt drei Monate später in der Villa Hoffwegge in Amherdam.  
Der dritte Akt einen Tag später auf der Straße in Amherdam.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr Auf 8 1/2 Uhr Ende 11 Uhr  
Nach dem zweiten Akt Pause.

Neues Theater-Eintrittspreise.

### Neues Theater im Hofgarten

Samstag, 26. Juli.

### Filmzauber

Anfang 8 1/2 Uhr.

O 6,3 Heinen's Tel. 4795

### Damen-Frisier-Salon

Moderne Gesellschafts- und Ballfrisuren. Kopfwaschen, Haarpflege, Haararbeiten, Elektr. Kopf- und Gesichtsmassage. 27396  
Aufmerksame Bedienung, Seifen und Parfümrien.  
Unterricht in Damonfrisieren zu mäßigen Preisen.

06,3 vis-a-vis dem Tel. 4795 Union-Theater

- Für Reisende -

Garantie-Fahrbüchsen, Toiletten-Artikel etc.

empfehlen

**Drogerie Schmidt**

Göckelheimerstraße 8.

Telephon 2837.


**Plissé-** Brennerei Rolle, Q 7, 20  
Telephon 5036.  
Anfertigung von Stoffknöpfen  
sach und halbkreis 21040

**Kassenschränke**  
in bester Ausführung liefert

**L. Schiffers**  
Fabrik, Lager und Bureau: 20022  
Alphornstrasse 13.

Verkaufsort:  
D 1, 3 (Paradeplatz).

**Schwarzwaldhaus**  
Spezialgeschäft für:  
Schwarzwälder  
Rauch- und Würst-  
waren, Speck, roher  
u. geback. Schinken  
im Anschnitt. — Honig, Bauernbutter, Landeier.  
31827



## Romanus-Stiefel

bildet den vollendetsten Abschluss  
:: einer eleganten Toilette. ::

Alleinverkauf in allen Preislagen bei  
Telephon 3854.  
Hofschuhmachermfir. **August Schmitt** C 2, 3a  
Werkstätte für normales, orthopädisches und Senkfuss-Schuhwerk.



Täglich 8 1/2 Uhr  
Nur noch 7 Tage!  
Kurzes Gastspiel  
des  
Carl Schultze-Theaters  
Hamburg

## Der lachende Ehemann!

## Kunsthalle Mannheim,

### Große Sonderausstellung „Künstler der Schweiz“

Geöffnet: täglich von 10—6 Uhr.  
Eintritt: für Mitglieder des freien Bundes und des Kunstvereins frei  
für Nichtmitglieder 50 Pfg. 2075  
Ermäßigung auf 30 Pfg.  
für corporativen Besuch bei einer Teilnehmer-  
:: : zahl von mindestens 20 Personen. :: : :

**E 1, 7. C. Speck Tel. 3487**

Spezial-Geschäft für Wäsche- u. Brautausstattungen  
in einfacher und elegantester Ausführung.

Exakteste Anfertigung und Lieferung von besseren  
**Herren-Hemden nach Mass**  
in weiss u. farbig, aus nur waschechten Ia. Stoffen — Indanthren.

Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer, gegr. 1900

## Inh. Eberhardt Meyer

königl. Kammerjäger 29788  
Mannheim Teleph. 2318  
Collinstr. 10  
Beseitigt Ungeziefer jeder Art unter weitgeh. Garantie  
Spezialist in radikaler Wannen-Ansorgung  
22jährige praktische Erfahrung

Ältestes, grösstes und leistungsfähigstes Unternehmen am Platze  
Kontrahent vieler staatlicher und städt. Behörden.

## Befreit

wird man von allen Gammeln, Unreinigkeiten, wie Milcheis, Bläusen, Gekrümmte etc. durch thgl. Waschen mit  
Streichseife  
Eierschwefel-Beife  
u. Gergmann & Co. Kadebrat  
à Stück 50 Pfg. bei:  
Engel-Apothek, Redarvorstadt,  
Virtshaus, Redarvorstadt 41  
Kronen-Apoth. Tottelstr. 26  
Stren-Apothek T. 1, 1.  
Sonnen-Apothek, Sangroiter-  
str. 60.  
Redar-Apoth. u. Schüß Brühl 41  
Kolonnen-Apoth. Schützengraben 77  
R. Ostlinger Apoth. F 2, 2.  
Mercur-Druggie, Gontardstr. 2.  
Ludwig & Schützlein (Hbr. O 4,  
Gom. Maria, F 1, 5.  
H. Weier, Drugg. Fittlerstr. 60  
Mollat-Druggie, B 6, 7a.  
Schützberger, L 10, 6  
in Redaran: Storch-Apoth.  
Kaiser-Apothek, Ab. Brühl,  
H. Kümmer, Drugg. 30127  
in Heidenau: G. Vinkler-Drugg.  
in Waldhof: Waldhof-Druggie

Pulze mit  
**Henkel's Bleich-Soda.**

**Juwelen-Falten**  
jed. Art. lief. sol. u. an. bill.  
Juwellerwerkstätte **Apel**  
O 7, 15 (Laden), Heidel-  
bergerstr. Ankauf, Tausch,  
Verkauf, Tel. 3048. 82670

**Piano-Stimmungen**  
Reparaturen jeder Art.  
Ferd. Altschub  
Friedrichsfeilerstr. 33.  
33744

## Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe

Wir verkaufen unser Lager bestehend in  
Schlafzimmern, Speisezimmern,  
Herrenzimmern, Küchen, Betten  
sowie einzelnen Möbelstücken  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
Nur bekannt prima Qualitäten.

## Gebrüder Born, F 2, 4b

Unter Haus, 440 q meter, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten.

## Ganz Mannheim unter einem Schirm!



Um mein kolossales Lager zu verkleinern, biete meiner werthen Kundschaft diese Woche besondere Vorteile beim Einkauf in

### Regenschirmen

und 81176

### Spazierstöcken

### Sonnen-Schirme

direkt zur Hälfte der schon billigen Preise.  
Farbige Regenschirme für die Reise  
bedeutend im Preise ermäßigt.

### Touristenstöcke

50, 75 Pfg., extra stark Elche 1.— Mark.

### Stockschirme

4.50, 5.50, 6.50, 8.— bis 30.— Mk.  
Bezüge u. Reparaturen schnell u. billig

## Max Lichtenstein

Spezial-Schirm-Geschäft  
**D 3, 8** Orsee **D 3, 8**  
Rabattmarken!



Sämtliche  
**Stroh- und Panama-Hüte**  
(letztere solange vorrätig)  
ZUR  
**Hälfte**  
der bisherigen bekannt billigen Preise

## Heisel

Grösstes Spezialhaus Deutschlands für Hüte, Mützen, Schirme, Stöcke.  
H 1, 2 H 1, 7 R 1, 5 S 1, 7

## Zuschneideschule Grünbaum,

F 1, 7a, 2 Treppen.

Gründliche Ausbildung im Zeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Kostümen aller Art, Kinderkleider, Hauskleider etc.  
Für tadellosten Schnitt u. eleganten Sitz garantiert.  
Honorar 1 Monat 20 Mk., jeder weitere Monat 10 Mk.  
Beginn der Kurse am 1. und 15. jeden Monats.

Laura Grünbaum akad. gepr. Zuschneidelehrerin  
F 1, 7a.

**Unterricht**

Erfolgreiche Lehrer bereitet Schüler in alle Klassen der hiesigen Schulen vor und erteilt Nachhilfe. Off. am Nr. 82759 an die Exped.

Privatkurse in Stenographie

**Gabelberger**

für Deutsch oder Fremdsprachen empfohlen N 4, 16

Oberreallehrer Schmid, 82864

**Vermischtes**

Die Sprechstunden finden statt Montags und Donnerstags von 6 bis 8 Uhr im Zimmer 10 des alten Rathhauses.

Städt. Rechtsanwaltsstelle für Unbemittelte. 1198

Schwäbische Reisen. Stellf. der Schweiz mit Pensionär. von 3000 Cost. Fortu 19 B. Reprol. Hysa O. H. 5700, Reubang. 3174

**Fräulein**

frische Gehröcke

1198

**R. Apel**

07, 15 (Laden) Heide

1198

**Ankauf**

1198

**Bücher**

1198

**Möbel, Kleider, Waagen**

1198

**Postkarte genügt!**

1198

**Wagen Neuöffnung**

1198

**Buka R 4, 2.**

1198

**Einstampf-Papier, Bücher, Aktien etc.**

1198

**Wilh. Kahn**

1198

**Einstampfpapiere**

1198

**Getragene Kleider**

1198

**Kissin, T. 10**

1198

**Abfall-Abfälle**

1198

**Abfall-Ankauf - Zentr.**

1198

**Verkauf**

**Raffenschränk**

1198

**Baden-Einrichtungen**

1198

**Motorrad**

1198

**Pitch-pine-Küchen**

1198

**Motorrad mit Vorrichtwagen**

1198

**Schreibmaschine**

1198

**Piano**

1198

**Neue Möbel!**

1198

**Bianino**

1198

**großer Fuhrpark**

1198

**Limousine**

1198

**1 Gasbügelofen**

1198

**Schlaf-Zimmer**

1198

**Stellen finden**

1198

**Stadtreisenden**

1198

**Gruber & Co.**

1198

**jüngerer Mann**

1198

**Techniker Architekt**

1198

**Apfelwein-Grosshandlung**

1198

**Beretreter**

1198

**Züchtige, feisbünd.**

1198

**Züchtige Schloffer**

1198

**Stellen finden**

1198

**Grübler & Co.**

1198

**jüngerer Mann**

1198

**Techniker Architekt**

1198

**Apfelwein-Grosshandlung**

1198

**Speise-Zimmer**

1198

**Liegschaften**

1198

**Mädchen**

1198

**Stellen suchen**

1198

**Jüng. Mann**

1198

**Haushälterin.**

1198

**Beif. Mädchen**

1198

**Mietgesuche**

1198

**Zum 1. September**

1198

**Benfion**

1198

**Mannheim.**

1198

**Wirtschäften**

1198

**Bierwirtschaft in F 7**

1198

**Wohnungen**

1198

**B 7, 1**

1198

**B 7, 16 3, 6.**

1198

**O 3, 15**

1198

**D 2, 2**

1198

**F 3 21 4 St. 4 Jim.**

1198

**G 7, 30**

1198

**I 7, 15**

1198

**K 2, 19**

1198

**Breite Straße**

1198

**Elisabethstraße 7**

1198

**Elisabethstraße 8**

1198

**Emil Gedelstr. 12**

1198

**Emdenhofstraße 84**

1198

**Bratrelstraße 4**

1198

**Grabenstraße 3**

1198

**Luisenring 13**

1198

**Große Merzstr. 23**

1198

**Reichenstr. 11**

1198





# 2 extra billige Lebensmittel-Tage!

Freitag und Samstag

Solange Vorrat!

### Frisches Obst und Gemüse

- Jamaika-Bananen . . . . . Pfd. 25 Pf.
- Neue Kartoffeln . . . . . 10 Pfd. 35 Pf.
- Grosse Eier-Zwetschgen . . . . . Pfd. 40 Pf.
- Tafelbirnen, fl. saftreich . . . . . Pfd. 33 Pf.
- Curker . . . . . Stück 22 Pf. Tomaten . Pfd. 10 Pf.
- Prima reife Papst . . . . . Pfd. 25 Pf.
- Zitronen von 4 Pl. an. Zwiebeln Pfd. 5 Pf.

Entsprechend:

**Nacht. süße Tafeltrauben 42**  
in Kisten v. 6 Pfd. an, p. Pfd.

### Fleisch- und Wurstwaren

- Saffiger gekochter Schinken . . 1/2 Pfd. 38 Pf.
- Thüringer Aufschnitt ff. sortiert 1/2 Pfd. 65 Pf.
- Frisch gesalzene Schälrippen . . Pfd. 48 Pf.
- Hausgem. Leber- u. Griebenwurst Pfd. 45 Pf.
- Thüringer Rotwurst . . . . . Pfd. 58 Pf.
- Kopfleisch Pfd. 43, Schwarzw. 1/2 Pfd. 35 Pf.
- Ger. Dürrefleisch Pfd. 95, Würstle Pfd. 48 Pf.

- Würstchen . . . . . 6 Stück 20 Pf.
- Westfälische Mettwurst . . . . . Pfd. 88 Pf.
- la. Cervelat- oder Salamiwurst Pfd. 1.48 M.

### Frisch geschlacht. Geflügel u. Wild

- Prima junge Hähnen . . . . . Stück von 1.00 Mk. an
- Reentierücken . . . . . Pfd. 85 Pf.
- Grasse Wildkaninchen . . . . . Stück von 90 Pf. an

**Prima fette Suppenhühner 2.50**  
Stück von 2 an

- Frisches Pfälzer Brot . . . . . Stück 23, 24, 45 Pf.
- Heivolla-Mahlzeit (Hero-Bohnen) Dose 38 Pf.
- Ochsenmaulsalat, rotfleischig . . . . . Dose 72 Pf.
- Ananas Dose 85, Fleischkonserven Ds. 78 Pf.

### Kolonialwaren und Nahrungsmittel

- Frisch gebr. Kaffees . . . . . 1/2 Pfd. 60, 80, 75 Pf.
- Cichorie Pfd. 21, Malzgerstenkaffee Pfd. 18 Pf.
- Cryst Zucker Pfd. 21, Suppenwürfel Stück 9 Pf.
- Maccaroni oder Nudeln . . . . . Pfd. 33 Pf.
- Hatzenlocken oder Grünze . . . . . Pfd. 25 Pf.
- Gutkern Pfd. 28 Pf. Tafelreis Pfd. 22 Pf.
- Essig-Essenz . . . . . 42 Pf. Salatöl . . . . . 80 Pf.

- Bevillonwürfel . . . . . 10 Stück 18 Pf.
- Aprikosen-, Himbeer-, Johannisbeer- Marmelade . . . . . Elmerchen 1.05

### Käse, Butter, Fischkonserven

- Lafbutter Pfd. 1.15, Palmbutter Pfd. 65 Pf.
- Camembert St. 14 Pf., . . . . . Delikatesskäse 9 Pf.
- Herzkäse 4 Stück 10 Pf., Pumpernickel 10 Pf.
- Emmentaler 1/2 Pfd. 90, Tilsiter vollf. 1/2 Pfd. 50
- Holl. Kuhlkäse od. Yoghurtkäse . . . . . Stück 18 Pf.
- Kochsahne Rahm- oder Brückkäse 1/2 Pfd. 55 Pf.
- Limburgerkäse Pfd. 39, Condens. Milch D. 45 Pf.
- Blendetonig Pfd. 90, Kanthong Pfd. 43 Pf.

- Gerkucherte Süßbäcklinge . . . . . 3 Stück 20 Pf.
- Fettor ger. Lachs 1/2 Pfd. 42, Rollmops St. 8 Pf.
- Sardellen 1/2 Pfd. 95, Hering in Galle 1/2 Pfd. 95
- Ironon-Hummel . . . . . Dose 1.10 und 1.85
- Russ. Sardinen Pfd. 38, Oelsardinen D. 32, 38 Pf.
- Tafelkümme! 95 Pf., Tafelkür 20 und 55 Pf.
- Gabelbissen 52 Pf., Capern Glas 9 und 18 Pf.
- Matjesheringe und Salzheringe billigst.

### Für Ferienreisen, Ausflüge: Erfrischungen und Präsente.

- Kognak-Verschnitt 80, 90, 1.15 M.
- Echter Steinhäger . . . . . 52, 88 Pf.
- Danziger Goldwasser . . . . . 1.85 M.
- Kamburger Tropfen . . . . . 90, 1.70 M.
- Teo-Rum . . . . . 1.05, 1.40 M.
- Weiswain, reintonig 1.05 Pf. an
- Rotwein Südweine, Champag. bill.
- Himbeer-Syrup . . . . . 43, 65 Pf.
- Zitronen-Saft . . . . . 63 Pf.
- Milch-Schokolade . . . . . Block 18 Pf.
- Stollwerk-Caramellen . . . . . 1/2, 28 Pf.
- Kakao 1/2 Pfd. 45, Tee 1/2 Pfd. 40 Pf.
- Crema-Praline . . . . . 1/2 Pfd. 20 Pf.
- Himb. od. Coconillocken 1/2 Pfd. 33 Pf.
- Bahisons Kaffee . . . . . 10, 17, 29 Pf.
- Brausepulver 5 Stück 10 u. 20 Pf.
- Salzbretzeln od. Zwieback 12 Pf.
- Lindt-Schokoladen . . . . . 10 u. 49 Pf.
- Sahne-, Mocca- oder Milch-Schokolade Tafel . . . . . Pfd. 78 Pf.
- Vanille-Schokolade . . . . . Block 18 Pf.
- Theater-Konfekt oder Eisbonbons . . . . . 1/2 Pfd. 18 Pf.
- Frisches Magenbrat u. Pfefferkissen 1/2 Pfd. 15 Pf.

**Im Erfrischungsraum**

- Traubenkuchen Portion 15 Pf.
- Zwischbrotkuchen Portion 15 Pf.
- Apfelmuchen . . . . . Portion 15 Pf.

# Schmoller

**Im Erfrischungsraum**

- Ananas mit Schlag Sahne 20 Pf.
- Punsch-Ring . . . . . 1 Stück 15 Pf.
- Div. Sorten Eis und Erfrischungen in reicher Auswahl.

**Bureau**

**N 2, 14**  
4-5 große helle Zimmer als Bureau u. Besprechungszimmer. In 2. etz. part. 420/00

**N 2, 3, part.**  
1-2 leere Zimmer als Bureau u. 1. Teil u. verm. 100 M. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

**Zu vermieten**

**D 5, 8** Wohn-2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Näheres D 5, 9.

**Rennerhoffstraße 17**  
1. Etz. schöne 7-Zim. Wohnung m. Bad, Speisek. u. 2 Balken und allem Zubehör zu verm. 100/77

**Sedenheimerstr. 52**  
Part.-Wohnung (als Geschäftsbureau, Laden etc.) od. 2. Etz. je 4 Zimmer u. Zubeh. p. 1. Etz. zu verm. 42/27

**Sedenheimerstr. 101**  
Wohn-2 Zim., sep. Eingang od. möbl. an. 250/00

**Sedenheimerstr. 104**  
Wohn-2 Zim., sep. Eingang od. möbl. an. 250/00

**Uhlandstr. 38**  
Schöne 3 Zimmer-Wohnung mit und ohne Bad per sofort oder 1. Oktober billig zu verm. 42/27

**Werderstr. 12**  
eleg. 4-Zimmer-Wohnung 3 Etz. bad mit Bohndiele, Veranda, Zentralheiz. u. per sofort oder später zu vermieten. 190/21

**2-Zimmerwohnungen**  
in der Röhrlstraße zu verm. 1 Werkstatt in der Eichendorffstraße zu vermieten. 42/01

**Sedenheim**  
Schöne 4-Zimmer-Wohnung mit elektr. Licht, Werkstätten u. groß. Gartenanteil sofort u. v. 42/43

## Kleider machen Leute!

Legen Sie Wert auf elegante, schicke Bekleidung, so machen Sie einen Versuch mit unserer Garderobe. Wir empfehlen von feinsten Herrenschaften getragene, von ersten Schneidern angefertigte **chemisch gereinigte Anzüge, Paletots u. Ueber 8, 12, 14, 16, 18**. Hosen moderne Streifen . . . von M. 2,25 an

Infolge **Reservats hoher Ladencamiete** sind wir imstande, aussergewöhnlich billig zu verkaufen.

Gesellschaftsanzüge werden billig verliehen.

**Abt. III: Elegante neue Garderoben.** Gelegenheitskäufe in engl. Regenmänteln.

**Kaufhaus für Herren-Bekleidung**  
Inh.: Jakob Ringel  
Mannheim **O 3, 4a** 1 Trappe  
Nur Planken **O 3, 4a** Kein Laden

Erstes u. grösstes Geschäft dieser Art am Platze

**G 4, 4** 2. Etz. gut möbl. 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 190/00

**H 3, 7** 2. Etz. 16. u. 17. Zim. u. Küche zu vermieten. 42/47

**L 2, 8** 1. Etz. ein möbl. Zim. an verm. 190/00

**L 4, 11** gut möbl. Wohn- u. Schlafz. u. 2. Etz. 2 Zim. 42/00

**L 8, 4, 1** 2. Etz. 16. u. 17. Zim. u. Küche zu verm. 42/11

**L 12, 3** 2. Etz. schon möbl. Zimmer bis 1. Aug. zu verm. 42/00

**M 2, 15a** 3 Treppen z. möbl. Zim. u. Küche zu verm. 1. Aug. u. v. 190/00

**P 2, 1** 4. Etz. 16. u. 17. Zim. u. Küche zu verm. 42/00

**L 12, 3** 1. Etz. 16. u. 17. Zim. u. Küche zu verm. 42/00

**P 1, 6** 1. Etz. geräum. hell eleg. möbl. Zim. u. Küche zu verm. 42/45

**P 2, 3** verschiedene möbl. Zimmer zu vermieten. 42/49

**P 3, 1, III, Blumen** elegant möbl. Zimmer mit elektr. Licht und Bad zu vermieten. 42/71

**P 6, 23/24** 1. Etz. 16. u. 17. Zim. u. Küche zu verm. 42/00

**Q 1, 16** 1. Etz. 16. u. 17. Zim. u. Küche zu verm. 42/00

**Q 2, 22** 1. Etz. 16. u. 17. Zim. u. Küche zu verm. 42/00

**D 1, 3, 2 Treppen** 2. Etz. a. Parapet zu verm. m. Zim. a. bes. Herrn u. v. 42/21

**D 3, 4** möbl. Zimmer an verm. 42/00

**F 7, 20** 2. Etz. gr. sehr gut möbl. Zim. mit 1 oder 2 Betten evtl. Wohn- u. Schlafz. u. v. 42/00

**C 1, 9** 3. Etz. 16. u. 17. Zim. u. Küche zu verm. 42/00

**C 2, 3a** 2. Etz. möbl. Zim. u. Küche zu verm. 42/00

**C 4, 1** Schon möbl. Zimmer zu verm. In 2. etz. 42/00

**Q 5, 1** 2. Etz. eleg. möbl. Zimmer zu verm. 42/55

**R 3, 15** 3. Etz. 16. u. 17. Zim. u. Küche zu vermieten. 190/00

**R 7, 38** 3. Etz. ein schön möbl. Zimmer zu verm. 190/46

**S 4, 1** 4. Etz. 16. u. 17. Zim. zu verm. 190/77

**T 2, 16** 1. Etz. schön möbl. Zimmer zu vermieten. 42/48

**U 6, 19** 1. Etz. m. Zim. u. v. Tel. 42/00

**Siedelheimerstr. 27** 2. Etz. in ruh. Hause ein gut möbl. Zimmer an bes. Herrn (a. L. 8. preidm. u. v. 42/47

**Gontardstr. 4** gut möbl. Zimmer an sol. Herrn zu vermieten. 190/00

**Zugbrunnstr. 9** 2. Etz. O'Kelle 1-2 möbl. Zim. mit Verh. Bad, Telefon per 1. Aug. evtl. später zu verm. 190/17

**Quisenburg 24** 2. Etz. 16. u. 17. Zim. u. Küche zu verm. 190/06

**Reinhardtstr. 93** 2. Etz. 16. u. 17. Zim. u. Küche zu verm. 190/00

**Wolffstr. 5** 3. Etz. fein möbl. Zimmer (evtl. mit Schreibt. od. Klavier) zu verm. 190/02

**Nuitstr. 16** 1. Etz. schön möbl. Wohnzimmer in ruh. freier Lage zu verm. 190/70

**Wurking 1, 1** 2. Etz. 16. u. 17. Zim. u. Küche zu verm. 42/00

**Wurking 2a** part. möbl. Zimmer zu verm. 190/02

**Prinz Wilhelmstr. 25** 1. Etz. (O'Kelle) 16. u. 17. Zim. u. Küche zu verm. 190/00

**Wernerstr. 23** die am Rhein, eine Treppe hoch, möbl. Wohn- u. Schlafz. u. v. 42/00

**Wurkingstr. 16** 1. Etz. 16. u. 17. Zim. u. Küche zu verm. 190/06

**Ahnenerstr. 77** 2. Etz. ein möbl. Zimmer zu verm. 190/00

**Schimperstr. 22** 1. Treppe schön möbl. Wohn- u. Schlafz. u. v. 190/79

**Schimperstr. 33** 2. Etz. 16. u. 17. Zim. u. Küche zu verm. 42/25

**Sedenheimerstr. 76** 1. Etz. u. möbl. Zim. u. v. 190/00

**Baldparstr. 23** 1. Etz. schön möbl. Zim. evtl. m. Verh. per sol. oder 1. Aug. u. v. 42/44

**Schöne möbl. Zimmer zu vermieten mit Küche** nicht auf den Schloßgarten und Rhein. 42/65

**Wohn- u. Schlafz. u. v. 190/00**

**Wohn- u. Schlafz. u. v. 190/00**

**Lehrerin**  
gibt Lehr. od. möbl. gesch. lehr. Zimmer (evtl. evtl. an Dame ab. 190/06

**Mittag- u. Abendessen**  
Gut. Bürgerl. Mittagstisch D. 1, 2. u. 3. Parapet. 42/48

**12, 8** 1. Etz. Gut burg. Mittag- u. Abendessen für bes. Herrn. 42/49

**Guten Privat Mittag- u. Abendessen** 2 Personen Krappstr. 26, p. 190/00

## Buntes Feuilleton.

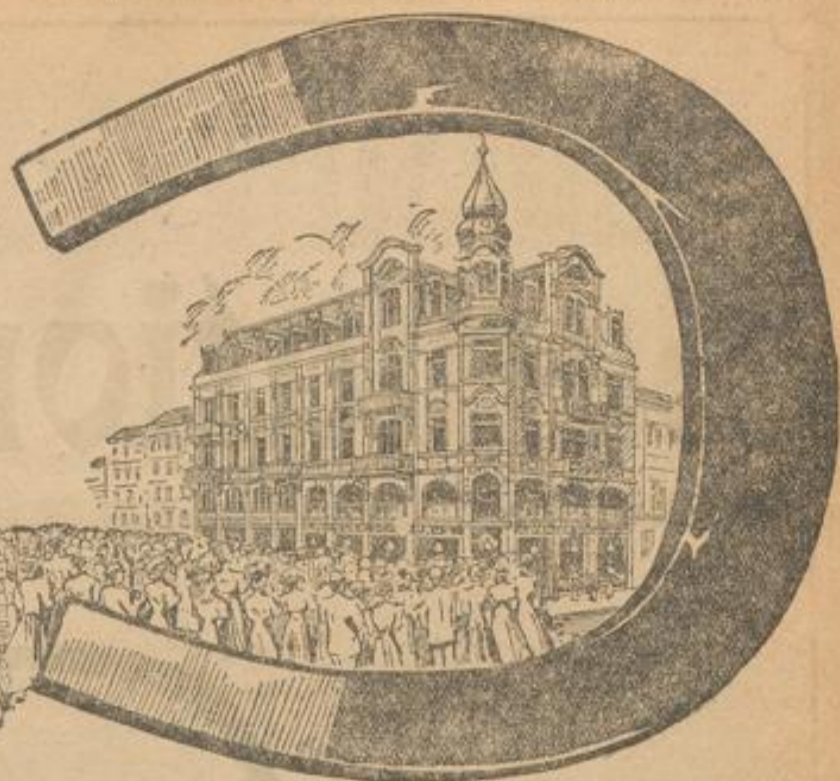
Unter der Weisel der Cholera. Nur selten erwähnen die kurzen Telegramme vom mazedonischen Kriegsschauplatz die fürchterliche Heimsuchung, die über die serbische Armee herein- gebrochen ist. Der schlimmste Feind, den eine Armee zu fürchten hat, die Cholera, hat ihren Eroberungszug angetreten, und zu Tausenden sind in den Heerlagern ihre Opfer dahin. Der Kriegsberichterstatter des Journal Andre Tudek, der vor einigen Tagen in einem Militär- lazarett die Heise von Belgrad nach Nestab unter- nahm und seitdem in der Hauptstadt Mazedo- niens weilte, gibt eine Schilderung seiner Beobachtungen, die düstere Rückschlüsse auf die Verhältnisse gestattet, die man nach Kräften geheim hält. Der Militärarzt, mit dem Tudek nach Nestab kam, brauchte 38 Stunden, um die 400 Km. zurückzulegen, und der widerliche Geruch der starken Desinfektionsmittel erfüllte die Wägen. Die Cholera! Rings um die Stadt sind abgefallene Lager errichtet, in denen die Cholerafranken untergebracht sind. Nachposten verhindern, daß die noch nicht Ange- rufenen mit jenen Unglücklichen in Berührung kommen. Nur die Offiziere mit frisch ge- waschenen Särgen, die durch die Straßen Nestab ziehen, hinaus zu den Choleralagern, er-

zählen von den Opfern, die Tag um Tag in rastlos wachsender Zahl die fürchterliche Seuche fordert. „Die Welt muß es erfahren: die Cho- lera hat sich in Mazedonien festgesetzt, nicht über das ganze Land und im Saug der Som- merhitze entrollt sie die Städte, vernichtet die Dörfer und bedrängt die Heere. In Belgrad selbst zählt man am Tage 900 Tote, und ich erfahre von einem Bataillon des 6. Regiments, daß es vor drei Tagen noch 800 Mann zählte: nur 200 von ihnen sind heute noch am Leben. Drei- viertel der ganzen Truppe sind dahin gerath, ohne daß ein Schuß fiel: die Cholera. In Ru- manien dehnen sich weite Pestherden, in denen die dem Tode geweihten Unglücklichen der Er- löschung harren, und als ich nahe an einem dieser Orte vorüber kam, erbaute ich ein paar Sätze aus dem Gespräch zweier Offiziere. Der eine von ihnen, von der Nachtwache noch er- schöpft, erklärte dem Kameraden: „Deute mor- gen haben wir 243 verbrannt.“ Er sprach die paar Worte auf Französisch, in der Hoffnung, daß keiner der Soldaten sie verstehen würde. Ich erkundigte mich: Wer waren diese 243, wa- ren es cholerafranke Bulgaren, waren es Ge- fangene? Nein, 243 junge, frisch aus der Heimat auf den Kriegsschauplatz gekommene Rekruten, die heute morgen verbrannt wurden, ohne einen Feind gesehen zu haben. Und nach allen Hin- melrichtungen hin, nach Norden, Süden breitet sich die Seuche aus, an der Grenze sind die Ju-

stände bereits unbeschreiblich. Ein junger Mon- tenegruer, der aus Gori Balanta zurückkehrt, erzählt mir, daß infolge der fortwährenden Kämpfe, Schamlosigkeit und Beunruhigungen die Leichen nicht bestattet werden. Am Erdboden bleiben sie liegen, verfaulen das Land und ver- gifteten Wasser und Luft: „Wenn Sie nur wüs- ten, wie viel von dieser Seuche befallen sind!“ fügte der Montenegruer hinzu. „Sie werden alle schwarz wie die Türken Kleinasiens. Und ihre Leiden vergiften alle Quellen und Flüsse.“ Ein



# Wanger's Saison-Ausverkauf



## Erklärung!

Wir wollen mit kurzen Worten erklären, warum wir moderne Schuhwaren zu so billigen Preisen verkaufen:

1. Wir haben für die kommende Herbst- und Winter-Saison zahlreiche neue Muster disponiert und brauchen den Platz dafür . . . . .
2. Wir wollen in der nächsten Sommersaison ausschließlich mit neuer Ware vor unsere werte Kundschaft treten u. darum die diesjähr. Bestände unbedingt räumen.
3. Wir möchten unseren alten Kunden Gelegenheit zu extra günstigem Einkauf bieten u. ferner neue Kunden auf unser Geschäft aufmerksam machen . . . . .

Aus diesen drei Gründen erklären sich die enorm niedrigen Preise, von denen jeder profitieren sollte.

**Ein auffallend interessantes Angebot!**  
**Damenstiefel** braun u. schwarz  
 Der enormen Billigkeit wegen dürften diese Posten bald geräumt sein!

Serie 1 Schnürstiefel moderne Form . . . . . Mk. 3.95  
 Serie 2 Derbystiefel amerik. Form u. Absätze Lackkappe Mk. 4.95  
 Serie 3 Schnür- u. Derbystiefel braun mit Lackkappe, amerik. Form und Absätze Mk. 5.95  
 Serie 4 Schnür- u. Knopfstiefel schwarz und braun Mk. 6.95



In Bergsteiger für Damen und Herren ist unsere Auswahl mustergültig / die Preise dafür allerbilligst!

**Ein Liebling der Damen sind unsere Halbschuhe**  
 geworden, die flotte Passform und elegante Ausführung haben den guten Ruf verbürgt.  
 Ein grosser Bestandteil unserer Vorräte ist auch hier der besseren Uebersicht wegen in Serien eingeteilt.

Serie 1 Jedes Paar Halbschuhe schwarz mit Lackkappe M. 3.95  
 Serie 2 Jedes Paar Derby-Halbschuhe oder Knopfschuhe M. 4.95  
 Serie 3 Jedes Paar Derby-Halbschuhe braun oder schwarz, auf Lack M. 5.95  
 Serie 4 Jedes Paar Derby-Halbschuhe oder Knopfschuhe vorwiegend Lack mit Sämisch Einsatz M. 6.95

**Die große Nachfrage** nach unseren Kinderstiefeln ist der beste Beweis, dass wir mit unseren hygienisch einwandfreien Formen dem allgemeinen Wünsche entsprochen haben.  
 Ueberrassende Angebote für die sparfame Hausfrau bringen unsere Auslagefenster.

Die Preise bewegen sich anfangend:

Serie 1	23/24	25/26	27/30	31/35
	1.95	2.10	2.65	2.95
Serie 2	21/23	25/26	27/30	31/35
	2.95	3.25	3.95	4.45
Serie 3	21/23	24/26	27/30	31/35
	3.50	3.95	4.95	5.45

Befonders zur Saison zu empfehlen: Halbschuhe Derby mit Lackkappen, schwarz od. braun, teilweise auch Lackleder 27/30 3.95 31/35 4.25  
 Braun Derbystiefel 27/30 4.45 31/35 4.95  
 Boxcaff

Sensationelles aus unserer Sport-Abteilung.  
 Ein grosser Posten **Tennis- und Strandschuhe** werden teilweise unter der Hälfte der seitherigen Verkaufspreise abgegeben. - Unsere Schaufenster sprechen von der enormen Billigkeit.

Weltspiel-Grösse 5 3.95

**Wanger** Schuh-Haus  
 größten Stils  
 R1,7, am Markt  
 MANNHEIM.

Blick voll Grimm und ohnmächtiger Mut. Ich sagte nur „nach der Schule frei!“ Nun läutete es auch schon und das Fräulein ging hinaus. Jetzt hätte ich sie hören sollen. Entsetzt, erschreckt, wir ham mehra gewonns als die Protestanten. Wir sagten nur mit stolzer Ruhe: Aber was das Fräulein vom Schwedenkönig gesagt hat, das hat sie bei Lilly und Walstein nicht gelost. „Jegerl, der Schwedenkönig, o mei om mei mit dem künnts auch auch mei so arg drehen!“ war die Antwort. Aber nun kam das Fräulein, und jortig aufeinander gingen wir beim. Und nachmittags gieng erst recht wieder aus: „Mei Papa hat gesagt, das die Schweden sehr grausam sind! der meine hats auch giang!“ Wir sind uns viel zu gut zu einem immerwährenden Streite und ich wollte noch allerhand hinzusehen, doch es läutet und die Schule gieng an.“

Als ich diesen Brief meines Lächelchens gelesen hatte, mußte ich lächeln. Aber dann wurde ich nachdenklich und begann mich, daß der Krieg im Jahre 1618 begonnen hatte, und daß wir jetzt 1913 schreiben. Und da habe ich Sie fragen wol-

len, Herr Redakteur: Finden Sie nicht auch, daß sich die Geschichtsschreiber beim 30jährigen Krieg getäuscht haben? Sie haben eine Null vergessen, 300jährig hätten sie schreiben müssen. Leider, leider.

— Die eingemauerte Prinzessin. Einem grauenhaften Verbrechen ist man, wie die „Kowoje Bremenja“ schreibt, vor einigen Tagen in Petersburg auf die Spur gekommen, dessen Urheber trotz der strengsten Bemühungen der Polizei nicht ermittelt werden konnten. Die Untat wurde durch die Aushaue eines armen Maurers aus Lissis entdeckt, der unfreiwilligerweise das Werkzeu der Missetäter geweser ist. Der Maurer ist ein Tartare namens Gumbaze. Er erzählt die Geschichte folgendermaßen: „Ich besitze ein kleines Häuschen, das in der Gegend von Lissis gelegen ist. Vor zwei Wochen klopfte es nun eines Nachts an mein Fenster, und als ich ins Freie trat, stand auf der Landstraße ein Automobil, dem eine verumrante Gestalt entstieg und auf mich zutrat. Ehe ich mich von meinem Schreden erholen konnte, hatte der Fremde ein Luch auf mein Gesicht ge-

preßt, dem ein süßlicher Geruch (jedenfalls Chloroform) entströmte. Ich verlor sogleich das Bewußtsein, d. h. ich wurde nicht vollständig ohnmächtig, aber doch ganz wehrlos. Nullar ist es mir erinnerlich, daß ich in den Boden gehoben wurde, der in rotender Eile davonfuhr. Als ich wieder zu mir kam, befand ich mich in einem Garten, ich wußte nicht wo, es war finster und man hatte mich auf eine Bank gelegt. Vor mir standen zwei Männer, beide mit Masken versehen und auf dem Boden lag eine vollkommen verhällte Gestalt, die ich in ihrer wehklagenden Stimme als eine Frau erkannte: „Erbarmen, haben Sie Erbarmen“, rief sie und einer von den beiden Männern antwortete ihr: „Schweigen Sie, Prinzessin, Ihr Schreien ist jetzt ganz verpöhllich, niemand hört Sie, Ihr verdientes Schicksal wird Sie jetzt erreichen.“ Nach diesen Worten wandte sich der eine Mann an mich, indem er den Mantel eines Renolders auf mich richtete, um die Frau, so rasch ich könne, eine Mauer aufzuführen, und ich erkannte, daß nichts geringeres geplant war, als die Bedauernswerte lebendig einzumauern. Sie-

gelsteine, Mörtel und Kelle waren zur Stelle. Angesichts der Lebensgefahr, in der ich schwebte, blieb mir nichts anderes übrig, als dem Befehle zu folgen. In drei Stunden, ehe der Tag nach graute, war ich mit meiner Arbeit, bei der die beiden Männer noch halfen, zu Ende. Hierauf verband man mir wieder die Augen, ich wurde in das Automobil gelegt und der eine der Männer küßerte mir zu, wenn ich einen Ton von mir gebe, würde ich unverzüglich erschossen. Binnen kurzer Zeit befand ich mich wieder vor meinem Hause, und am nächsten Tage bemerkte ich in meiner Tasche 200 Rubelcheine. Aus diesen Angaben, die der Maurer sofort machte, war wenig zu entnehmen. Er hatte gar keine Ahnung mehr, wo er sich eigentlich befunden, keine Ahnung, nach welcher Richtung das Automobil gefahren war. Jedemfalls wurde die ganz Gegend abgejagt, ohne daß man den Ort finden konnte. Der Maurer behauptet, die Zeitscheine so rasch zu haben, daß die Prinzessin auch ohne große Anstrengungen sich selbst befreien konnte. Es ob ihr gelungen ist oder nicht, darüber ist Gewisses nicht bekannt.



# Die Sensation des Jahres!

**95** Pf.

**195** **Wronkers** **295**  
**mk.** **Serien-Tage!** **mk.**  
**Drei**  
**Einheitspreise!**

Beginn des Verkaufs:

**Samstag**

den 26. cr. Vormittags 8 Uhr

Beachten Sie in den morgigen Zeitungen unsere  
4-Seiten-Bellage mit ausführlichsten Preisangaben!

**95** Pf.

Heute

**Freitag**  
**nachmittag**

Vorverkauf der bereits ausge-  
legten u. dekorierten Artikel!

**S. Wronker & Co., Mannheim.**